

Erstausgabe mit Übernahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis

Wochentlich 2,70 Mark, Zustellung durch den Briefträger 42 Pf.

Anzeigen

Die Zeitungspreise für Auswärtige 25 Pf., werden bis 10 Uhr vormittags, größere abends zuvor oder bis 8 Uhr vormittags erbeten.

Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommersches Volksblatt

Inserte nehmen an

Unsere Geschäftsstelle in Köslin, Poststraße 9 (Fernsprecher Nr. 11, Telegramm-Adresse Hende-Köslin), C. Bur o o in Janow, R. Heuer in Polnow, außerdem alle Annoncenexpeditionen.

Die Geschäftsstelle der "Rösliner Zeitung" vermittelt Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Preisauflage. Für telephonisch aufgebundene Inserate kann Gewähr für fehlerfreie Aufnahme nicht übernommen werden.

Deutsche Nationalversammlung zu Weimar.

37. Sitzung, Montag, 14. April 1919 nachmittags 2 Uhr.

Der Abg. Dietrich-Baden (D.-dem.) hat sein Mandat niedergelegt. Ein schwarzer Bewohner von Loge...

Der Abg. Dietrich-Baden (D.-dem.) hat sein Mandat niedergelegt. Ein schwarzer Bewohner von Loge...

Der Abg. Dietrich-Baden (D.-dem.) hat sein Mandat niedergelegt. Ein schwarzer Bewohner von Loge...

Der Abg. Dietrich-Baden (D.-dem.) hat sein Mandat niedergelegt. Ein schwarzer Bewohner von Loge...

Der Abg. Dietrich-Baden (D.-dem.) hat sein Mandat niedergelegt. Ein schwarzer Bewohner von Loge...

Der Abg. Dietrich-Baden (D.-dem.) hat sein Mandat niedergelegt. Ein schwarzer Bewohner von Loge...

Bei der Verteilung des Mehls habe ich die Absicht, der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, neben dem guten teuren Mehl ein minder gutes zu billigerem Preise zu kaufen. Ich brauche noch einen Zuschuß von 600 000 Tonnen Mehl zur Brotbereitung.

Abg. Schlaß (Str.): Die hohen Preise der ausländischen Lebensmittel können gerade von den schlechtgestellten Kinderreichen Familien nicht gezahlt werden, die einer Verbesserung ihrer Ernährung am meisten bedürfen.

Abg. Dr. Bershofen (D.-dem.): Der Verteilungsplan des Ministers findet im allgemeinen unsere Zustimmung. Der 100 prozentige Zuschlag wird auf der einen Seite in der Landwirtschaft eine leicht begreifliche Erregung über die kolossale Preisdifferenz zwischen dem einheimischen und dem ausländischen Produkt hervorrufen.

Abg. Krastadt (D.-dem.): Wir hatten 1918 eine so gute Getreideernte wie selten. Wir wären deshalb in diesem Jahre sehr gut ausgekommen.

Abg. Wurm (U.-S.): Die Zwangswirtschaft wird dauernd aufrecht erhalten werden. Durch die Streiks wird allerdings das Volkvermögen schwer geschädigt.

München. Frankfurt a. M., 14. April. Nach einer hier eingetroffenen Meldung scheint die Lage in München doch nicht geklärt zu sein. Die Rätediktatur ist

ja gestürzt, ihre Führer sind verhaftet, aber es soll heute eine Abstimmung der Münchener Garnisonen über ihre Stellungnahme zu den verschiedenen Regierungen stattfinden, woraus zu schließen wäre, daß diese Stellung nicht bei allen Münchener Truppenteilen außer Zweifel sei.

München, 15. April. Von Seiten der Kommunisten sind am gestrigen Tage Massenverhaftungen zum Schutze der Räteregierung veranlaßt worden.

Berlin, 15. April. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist am Montag in München am Hauptbahnhof und vor dem Herrenhof zwischen den Anhängern der Regierung Hoffmann und den Roten Garden gekämpft worden.

Aus Sachsen.

Dresden, 15. April. Der militärische Oberbefehlshaber Kirchoff hat folgende Verordnung erlassen: Für den Bezirk Groß-Dresden übertrage ich Generalmajor Freischer die Durchführung der Bestimmungen über den Kriegszustand.

Lugan, 15. April. Durch die Regimentsstruppen beschützt, sind gestern auf den beiden Lugauer Bergen 1/2 der Belegschaften zur Frühlicht angefahren.

Delsnig, 15. April. In Delsnig wird auf einigen Werken noch vollständig gestreift, auf anderen ist nur ein kleiner Teil der Belegschaften eingearbeitet.

Der sächsische Ministerpräsident Gradnauer über die Lage.

Dresden, 14. April. In der gestrigen außerordentlichen Hauptversammlung der Delegierten des Landesverbandes sächsischer Presse gab Ministerpräsident Gradnauer ein Bild über die augenblickliche Lage in Sachsen und teilte mit, daß bisher 4 Perioden verhandelt worden sind, die im dringenden Verdaht stehen, an dem Wort des Kriegsministers Neuring beteiligt zu sein.

und Truppen der Reichsleitung aus Berlin sind unterwegs. Auch in anderen Gebieten Sachsens hat sich die Lage gebessert.

Der Braunschweiger Generalstreik.

Braunschweig, 15. April. Heute nachmittags fand im Schloß eine Sitzung des revolutionären Aktionsausschusses statt, in der darüber beraten wurde, ob der Generalstreik fortgesetzt werden solle.

Braunschweig, 15. April. Eine allgemeine Beamtensammlung hat beschlossen, den Streik nicht eher abzubrechen, als bis die Arbeiterschaft den Generalstreik bedingungslos aufgibt.

Braunschweig, 15. April. Aus Södingen, in Braunschweig, meldet der "Sachsenfreund": Dr. Barth hat den Genossen Hilfe erloschen.

Straßentamp in Herten.

Herten, 14. April. (Helunion.) Nach einer Versammlung in der Kaserne, in der der Kommunistenführer Brenner eine Rede über die Weltrevolution und das bewaffnete Vorgehen gehalten hatte, begab sich ein Demonstrationszug von Kommunisten zum Rathaus.

Vom Rätekongreß.

Berlin, 14. April. In der gestrigen Sitzung des Rätekongresses sprach die Verammlung auf Vorschlag des Vorsitzenden Hauschild zunächst ihren Absichten über die Ermordung des sächsischen Kriegsministers aus.

Veröffentlichung österreichischer diplomatischer Akten.

Wien, 14. April. Die "Reichspost" meldet: Wir uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, besteht im Auswärtigen Amt die Absicht, demnächst diplomatische Aktenstücke aus der Zeit des Kriegsausbruches zu veröffentlichen.

Das verratene Luftschiff.

Nachdem von Rudolf Sirschberg-Nura. (Nachdruck verboten.)

(20. Fortsetzung.) Die Besichtigung, nachdem er den mit Blauschiff versehenen Kleiderkasten auf den Nachttisch gestellt, die Tür hinter sich verriegelt und zu entriegeln versucht? War er vielleicht nicht in die Gefangenschaft eines Verbrechens geraten, sondern hatte sich irgendwo verfangen?

Bei aller Unbequemlichkeit dieser rätselhaften Spur wurde nur die eine Gewissheit tröstlich, daß es keine Spur war, und so war es mehr eine freundliche als eine anstößige Entdeckung, in der sich Rita geirrt hätte, dieser Spur zu folgen.

wesen waren. Sie war tatsächlich verschwunden. Auf dem Fußboden vor dem Kleiderschrank lag der mit dem feingepulverten Blauschiff beschriebene Abschiedsbrief Lehnigers, der sie anforderte, sofort abzuhelfen.

"Wahrscheinlich ist sie auf den Bahnhof geeilt", sagte Direktor Kramm. "An einer Viertelstunde geht der Rückzug Schnellzug. Sie fände es zwar töricht und leichtsinnig, aber doch ganz beareiflich, wenn sie sich durch alles das hat bestimmen lassen, nach Zürich zu fahren."

"Sie setzt sich dabei ganz unberechenbaren Gefahren aus", bemerkte der Polizeipräsident. "Wenn Sie ein Auto nehmen, kommen Sie noch bequemer vor. Abfahrt des Zuges acht. Ich habe hier meine Maßnahmen zu treffen."

Direktor Kramm lief nach dem nächsten Auto, und die Maßnahmen des Polizeidirektors bestanden zunächst darin, daß er seine Leute anordnete, denen die Entfernung Ritas so vollständig unbemerkt geblieben war, die aber bestimmt auf ihrer Ausreise geborren, ihrer Aufmerksamkeit sei nichts entgangen.

Als schon der Blick der Lokomotive zur Abfahrt ertönte, brach er aus dem letzten Wagen und eilte mit in seine Wohnkammer. Aber diese schwache Hoffnung trat ihn. Rita war auch nicht zu Hause. Ebensoviele in ihrem Zimmer auf der Bretten Straße.

Die Polizeibeamten hatten recht gehabt. Rita war nicht an ihnen vorbeigekommen. Sie hatte den Kleiderschrank länger unterhütet, als ihr eine Hoffnung auf Erfolg eigentlich berechtigt erschien.

Aber die nach dem Schrank führenden Fußspuren, die nachlässig offenstehende Tür, und die kleine in den Kleiderkasten selbst eingestrichene Unordnung richteten ihre Aufmerksamkeit mit unwiderstehlichem Zwange auf dies eine Ziel. Sie trocknete schließlich in den geräumigen Schrank hinein, durchsuchte mit unverdrossener Emsigkeit sogar den Boden und fand da in der Fuge, die die Rückwand des Schrankes mit dem Boden bildete, den Zipfel eines buntfleckigen Stoffes eingeklemmt.

Sie wunderte sich, wie dies Stückchen Stoff so tief in die schmale Fuge hineingeraten worden sein konnte, und zog ängstlich immer engerlicher daran. Dabei trat sie mit einem Fuß kräftig an das Ende des Kastenbodens und fühlte, wie hier der Boden an einer Stelle plötzlich febrer nachgab.

Sie wunderte sich, wie dies Stückchen Stoff so tief in die schmale Fuge hineingeraten worden sein konnte, und zog ängstlich immer engerlicher daran. Dabei trat sie mit einem Fuß kräftig an das Ende des Kastenbodens und fühlte, wie hier der Boden an einer Stelle plötzlich febrer nachgab.

Neberrastet und neugierig griff sie zu und lebte mit leichter Mühe die offenbar in einem Falz laufende Rückwand des Schrankes vollständig in die Höhe.

Kommen Sie heraus, Herr Lehniger, rief sie, und erst nachträglich fiel ihr ein, daß sich ja ebenso gut der geheimnisvolle Etienne Favreau oder einer seiner Mitarbeiter in diesem Versteck verborgen haben konnte.

Ihren Browning, wie jetzt immer, schußbereit zur Hand hatte.

Dann wiederholte sie ihre Frage, und als sie auch jetzt keine Antwort erhielt, schob sie mit vorsichtiger Hand die in der hinteren Abteilung hängenden Kleidungsstücke auseinander und drang selbst in die hierdurch gebildete Lücke vor.

Sie wunderte sich, wie dies Stückchen Stoff so tief in die schmale Fuge hineingeraten worden sein konnte, und zog ängstlich immer engerlicher daran. Dabei trat sie mit einem Fuß kräftig an das Ende des Kastenbodens und fühlte, wie hier der Boden an einer Stelle plötzlich febrer nachgab.

Sie wunderte sich, wie dies Stückchen Stoff so tief in die schmale Fuge hineingeraten worden sein konnte, und zog ängstlich immer engerlicher daran. Dabei trat sie mit einem Fuß kräftig an das Ende des Kastenbodens und fühlte, wie hier der Boden an einer Stelle plötzlich febrer nachgab.

Sie wunderte sich, wie dies Stückchen Stoff so tief in die schmale Fuge hineingeraten worden sein konnte, und zog ängstlich immer engerlicher daran. Dabei trat sie mit einem Fuß kräftig an das Ende des Kastenbodens und fühlte, wie hier der Boden an einer Stelle plötzlich febrer nachgab.

Sie wunderte sich, wie dies Stückchen Stoff so tief in die schmale Fuge hineingeraten worden sein konnte, und zog ängstlich immer engerlicher daran. Dabei trat sie mit einem Fuß kräftig an das Ende des Kastenbodens und fühlte, wie hier der Boden an einer Stelle plötzlich febrer nachgab.

Abtrennung des Saargebietes.

Paris, 14. April (W. Z. B.) Der von der Agence Havas veröffentlichte Bericht über die diplomatische Lage wiederholt und ergänzt die Angabe über die Regelung der Saarfragen dahin, dass Frankreich das dauernde Eigentum an den Kohlenbergwerken haben wird, und dass die französische Geleise dort anerkannt werden. Frankreich soll die Polizeirechte ausüben, die Staatshoheit aber dem Völkerbunde zustehen, bei der Verwaltung des Gebietes einer Art Direktorium von fünf Mitgliedern, nämlich einem Landesangehörigen, einem Franzosen und drei vom Völkerbunde zu Ernennenden übertragen wird. Die Einwohner des Saargebietes werden alle ihre politischen Rechte auf Wahlen zu örtlichen Körperschaften behalten, aber keine Abgeordneten in das deutsche Parlament senden. Dieser Zustand soll fünfzehn Jahre dauern, nach deren Ablauf die Einwohner das Recht haben sollen, über ihre weiteren politischen Verhältnisse durch Volksabstimmung zu entscheiden. Falls sie den Willen äußern, unter der Verwaltung ihres Heimatlandes zu bleiben, wird Deutschland Frankreich die Bergwerke abkaufen müssen, welche jetzt deren volles Eigentum als Ersatz aller von dem Feinde im nordfranzösischen Kohlengebiet angerichteten Schäden erhält. Der durch Sachverständige festgestellte Preis soll in Gold oder gleichwertigen Werten erlegt werden.

Diese durchaus neuartige Regelung hat ihren Ursprung in der Anwendung der Grundsätze des Völkerbundes und entspricht einerseits den Grundsätzen der Alliierten, insbesondere dem Selbstbestimmungsrecht der Völker. „Man kann hier wirklich nicht von einem Grundgesetz der Annexion reden, da die Bewohner des Saargebietes ja die volle Freiheit haben werden, ihre Staatsangehörigkeit zu wählen. Andererseits werden die materiellen Interessen Frankreichs auf diese Weise voll gesichert.“

Von dem gestern bereits genannten Deckungsbeitrag von 125 Milliarden Franken werden 55 Prozent Frankreich zufallen, alles in Gold, Rohstoffen, Waren oder marktgängigen Werten in Jahreszahlungen zahlbar, deren Mindestbetrag im Verträge festgelegt werden wird. Deutschland wird die Entschädigungen und Wiedergutmachungen nach den Ansätzen erstatten, denn es ist unmöglich angesichts der Preisschwankungen für Rohstoffe und Arbeitsleistung jetzt schon einen Pauschalbetrag anzugeben. Schließlich werden die Pensionen der französischen Militärpersonen, welche jährlich vier Milliarden Franken erreichen, Deutschland zur Last fallen.

Die Frankreich gegen einen neuen Angriff Deutschlands gewährten sich erheiten waren von neuem Gegenstand von Erörterungen des Rates der Vier, der eine rasche Entscheidung der Angelegenheit wünscht und daher Sonntag nachmittag lange gelagelt hat. Der französische Standpunkt in dieser Hinsicht ist sehr einfach. In militärischer Hinsicht wird das linke Rheinufer neutralisiert werden und Deutschland wird nicht das Recht haben, dort Truppen und Festungswerke zu unterhalten; mit einem Wort, kein Mittel zu einem strategischen Vorgehen. In politischer Hinsicht bleibt die Souveränität Deutschlands unangestastet. Diese Art einer militärischen Servitut ist zeitlich nicht begrenzt. Die tatsächliche Besetzung der Rheinlinie wird, wie es scheint, ausschließlich durch französische Truppen gesichert werden, welche die Brückenköpfe und die Eisenbahnknotenpunkte besetzt halten werden. Schließlich ist auf dem rechten Rheinufer die Bildung eines neuen, militärisch neutralen Abschnittes in einer Breite von 50 Kilometer zu erwarten. Diese letzte Maßnahme ebenso wie die Besetzung der Rheinbrücken ist nur zeitweilig und wird nur 15 Jahre dauern. Sie wird in Kraft bleiben während der Ausführung der den Deutschen auferlegten finanziellen Verpflichtungen. Unsere Truppen werden stufenweise, entsprechend den geleisteten Zahlungen, zurückgezogen werden.

Der Vertrag wird noch die Möglichkeit geben, die Einschränkung der deutschen Rüstungen und die Begrenzung des Kriegsmaterials zu kontrollieren. Alles dieses wird nicht nur durch die Liga der Nationen, sondern durch die Bündnisse zwischen den großen Mächten gewährleistet werden. Mit einem Wort: der Eindruck ist durchaus günstig und es scheint, dass kaum noch Verzögerungen eintreten werden. Die Westgrenze Deutschlands und die Linienführung der Ostgrenzen ist geregelt, einschließlich der Danziger Frage, für welche die Entscheidung im Prinzip schon festgelegt ist. Die Frage der Entschädigungen ist in ihren Grundzügen schon gelöst. Die redaktionelle Fassung schreitet fort. In der Hinsicht hofft man, im Laufe dieser Woche mit den Fragen, die Deutschland angehen, abzuschließen.

Italia fara da se.

Lugano, 14. April. (Teleunion.) „Perseveranza“ erklärt, keine italienische Regierung könne den Frieden unterzeichnen, wie ihn der Pariser Vierzerrat vorgeschlagen. Italien werde zu dem Grundgesetz zurückkehren, selbst für sich zu sorgen.

Wilson und seine Gegner.

Amsterdam, 13. April. Aus New York wird gemeldet: Wilsons Autorität in innerpolitischen Angelegenheiten und im Verkehr mit den Staatsmännern

der Alliierten hat eine neue Stärkung dadurch erfahren, dass die republikanischen Senatoren ihre Opposition gegen den Präsidenten und im Zusammenhang damit gegen den Völkerbund einzustellen beginnen. Die bisherige Opposition im amerikanischen Senat ist sogar bereit, nichts gegen den Völkerbundesvertrag zu unternehmen, wenn in dem abgeänderten Entwurf die Klausel aufgenommen wird, dass durch den Völkerbundesvertrag die Monroelehre in keiner Weise berührt wird.

Wilson's entgegenkommende Haltung gegen Rußland.

Amsterdam, 13. April. (Telegr.-Kompagnie.) Wie der Pariser Vertreter des „Daily Express“ meldet, sei Präsident Wilson in der russischen Frage zu einem weit größeren Entgegenkommen geneigt, als allgemein in der Deffinitivität angenommen wird. Wilson habe die Sowjetregierung bisher lediglich aus dem Grunde nicht anerkannt, weil er sich mit seinen europäischen Verbündeten nicht einverstanden will, er sei jedoch eifrig weiter bemüht, seinen Weg zur Verständigung in der russischen Frage zu finden.

Schlussigung der Völkerbundskommission

Amsterdam, 14. April. Aus Paris wird gemeldet: Die Kommission für den Völkerbund hat ihre Arbeit beendet. Die letzte Sitzung war von langer Dauer und wurde nachts 1/2 Uhr geschlossen. Zwei wichtige Zusatzanträge wurden beschlossen, der erste von amerikanischer Seite zwecks Aufrechterhaltung der Monroelehre. Am Donnerstag war der vorläufige Text angenommen. Der zweite Zusatzantrag war von japanischer Seite eingebracht worden und bezweckte, nicht mehr die Gleichheit der Rassen, sondern der Nationen anzuerkennen. Dieser Text wurde in die Einleitung eingefügt. Für den Zusatzantrag stimmten 11 von 17. Von den Gegnern des Textes, insbesondere von den Engländern und Amerikanern, wurde ein Vorbehalt erhoben, jedoch der von Japan erzwungene Erfolg ausschließlich moralischer Art ist. Das Abkommen wird nunmehr der Genehmigung der Völkerbundkommission unterworfen.

Die Schäden der Blockade.

Berlin, 15. April. Die im Reichswirtschaftsamt angestellten Nachforschungen über die wirtschaftlichen Folgen der Blockade haben, wie die Tel.-Kompagnie, die Feststellung ergeben, dass die Schäden der Blockade für Deutschland die Höhe von 30 Milliarden Mark überschritten haben.

Die „gnädigen“ Feinde.

Amsterdam, 15. April. Neuer meldet aus Paris, dass die assoziierten Regierungen der Wiederausnahme des Post-, Telegraphen- und Fernsprechnetzes zwischen Deutschland und den neutralen Staaten in beschränktem Umfang zugestimmt haben. Berichte über die Einfuhr müssen auf Lebensmittel beschränkt bleiben, solche betreffend der Ausfuhr dürfen nicht Effekten und Artikel, deren Ausfuhr zufolge der getroffenen Übereinkünfte verboten ist, angehen.

Die Volksabstimmung in Schleswig.

Berlin, 15. April. Wie die Tel.-Kompagnie von unterrichteter Seite erfährt, dürfte die Volksabstimmung in Mittel- und Nordschleswig über die künftige Staatszugehörigkeit dieser Gebiete noch im Laufe des Monats Mai stattfinden.

Die Abreise der deutschen Friedensdelegation nach Versailles.

Berlin, 14. April. Nach Pariser Preisemeldungen, die als zutreffend gelten können, werden die Friedensverhandlungen mit der deutschen Delegation noch vor Ablauf dieses Monats in Versailles beginnen. Bei Lage der Dinge kann demnach damit gerechnet werden, dass die deutsche Delegation gegen Ende der Woche von Berlin abreist.

Der heilige Krieg in Ägypten.

Amsterdam, 13. April. (Telegr.-Kompagnie.) Im Gegensatz zu den offiziellen englischen Meldungen, dass in Ägypten völlige Ruhe herrscht, meldet der „Evening Standard“, dass sich die Situation in Ägypten erheblich verschärft hat, weil die Bewegung gegen die englische Herrschaft aus einer nationalen zu einer religiösen geworden ist. Das Land wird mit Aufrufen zur Proklamierung des heiligen Krieges gegen die englische Herrschaft überhäuft. Der Fanatismus der mohamedanischen Bevölkerung wird dadurch erregt, dass mündlich und schriftlich gegen die Schändung der heiligen Städte Mekka und Medina protestiert wird. Die Träger dieser Agitation sind in der Hauptsache Türken, deren Mitteilungen, das England das Kalifat dem Sultan in Konstantinopel entreißen wolle, auf die streng sunnitische Bevölkerung Ober- und Mittelägyptens einen tiefen Eindruck gemacht habe.

Trapezunt englisch.

Basel, 15. April. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, besetzten die Engländer Trapezunt.

Der Bolschewismus bei den Tschechen.

Berlin, 15. April. Nach Informationen, die aus Prag hier eingetroffen sind, hat die bolschewistische Bewegung in tschecho-slowakischen Staat außerordentlich an Umfang gewonnen. Insbesondere ist das Militär stark unter dem Einfluss der revolutionären Agitation geraten und man rechnet in allerhöchster Zeit mit dem Ausbruch schwerer Unruhen in Prag. Die augenblickliche Regierung ist der revolutionären Bewegung gegenüber machtlos, da ihr durch das Versagen des Militärs alle Machtmittel gegen die Aufwiegler entzogen sind. Wie es heißt, hat sich die tschecho-slowakische Regierung mit einem Ersuchen um militärische Hilfeleistung an die Alliierten gewandt.

Vermischtes.

Ber Besuch der Leipziger Messe. Das Leipziger Messamt teilt mit: Zur Leipziger Frühjahrsmesse vom 27. April bis 3. Mai haben sich in Leipzig bereits 7200 Ausstellungsfirmen angemeldet. Gerüchte von herrschenden oder bevorstehenden Unruhen sind zweifellos auf eine durch die Vorgänge in München und Magdeburg hervorgerufene Nervosität zurückzuführen. Sie sind jedoch vollkommen unbegründet, und eine Störung der Messe wird von keiner Seite angenommen. Die Eisenbahnen haben einen vermehrten Fahrplan für die Messe vorbereitet, der in den letzten Tagen bekanntgegeben wird.

Ein Drahtkranz gegen Streikende. In Danzig prangt an den Säulen ein Plakat folgenden Inhalts: Frauen!

Wenn schon eure Männer verrückt sind, so seid ihr wenigstens vernünftig. Wenn wir nicht arbeiten, so bekommen wir auch nichts zu essen. Wenn also eure Männer statt zu arbeiten, zu Hause und auf der Straße herumlungern, dann nehmt einen nassen Wischbodem und schlagt ihnen damit um die Ohren. Einer, der auch mit dem Wischbodem gegriegt hat.

Rein Anlauf von Rangoonbohnen. In verschiedenen Zeitungen ist auf die gesundheitsschädliche Wirkung der Rangoonbohnen hingewiesen worden, die angeblich von der deutschen Regierung gekauft worden sind. Es sind zwar bei den Verhandlungen in Triest und auch wieder in Brüssel 50 000 T. Rangoonbohnen zur Lieferung an Deutschland angeboten worden, doch ist dieses Angebot von den deutschen Vertretern nicht angenommen worden. Ein Kauf von Rangoonbohnen hat demnach bisher nicht stattgefunden; er ist auch für die Zukunft nicht beabsichtigt.

Der Fischfang gefährdet. Für die Fischerei in der Nord- und Ostsee, die zum Teil von dem Feinde freigegeben ist, stehen der Regierung aus 98 Dampfern, die von der Marine übergeben worden sind, zur Verfügung. Trotzdem wird es allem Anschein nach nicht möglich sein, in absehbarer Zeit eine bemerkenswerte Beförderung der Bevölkerung mit Fischen durchzuführen. Spartafische Elemente, die sich, nachdem sie in Hamburg und Bremen Misserfolge erlitten haben, jetzt in die kleinen Fischereierorte zurückgezogen haben, versuchen, die dortige Bevölkerung gegen die Regierung aufzubringen und sie am Ausfahren zum Fischfang zu verhindern. Unlautere Elemente veranlassen die Fischer, ganz unerfüllbare Forderungen zu stellen.

Jagdaußübung in den staatlichen Forsten. An die Regierung sind vielfache Anregungen herangetreten, die Jagdaußübung in den staatlichen Forsten öffentlich zu verpacken, um dadurch eine weit höhere Einnahme aus den Forsten zu erzielen als bisher.

Die Regierung gedenkt dieser Anregung nicht Folge zu geben. Eine allgemeine Verpackung der staatlichen Jagden liegt nicht im öffentlichen Interesse, da dann der einzelne Jäger nach seinem Verständnis und seinen besonderen Absichten entweder einen übermäßigen Abschlag des Wildes herbeiführen oder eine Wildvermehrung zulassen kann, welche den Wildschaden bedeutend erhöht.

Auf demselben steht die Regierung die Gefahr, dass rumpiert werden könnte. Sie wird daher daran festhalten, dass der Staat seine Jagden selbst verwaltet. Im Gegensatz zu früher, wo allein die Oberförstmeister das Jagdrecht hatten, sollen aber die Förster beim Abschlag des Wildes entsprechend beteiligt werden und auch die Möglichkeit haben, einen angemessenen Teil des erlegten Wildes zu erkaufen.

Freigabe von Kleiderstoffen. Für 75 Millionen Kleiderstoffe sind aus den Heresbeständen für den freien Handel und das Handwerk freigegeben worden. Durch Vermittlung der Reichs-Textil-Alliengeseilschaft ist über die Hälfte davon bereits von den Verbänden abgenommen, der Rest wird gleichfalls abgeleitet, so dass sich demnach der Zufluss an Stoffen beim Verbraucher bemerkbar machen muß. Die Stoffe sind zu Preisen veräußert worden, die niedriger sind als die Preise der sonst im Inland vorhandenen oder neu herzustellenden Waren; sie bleiben auch unter den Preisen, die für Einfuhrware aus dem Ausland bei den gestiegenen Weltmarktpreisen und unserer stark entwerteten Saluta zu zahlen sind.

Stadt und Land.

Köln, 15. April 1919.

Bahnverkehr. In dem Fahrplan der Eisenbahndirektion Stettin sind ab 1. Juni 1919 je zwei D-Züge von und nach Berlin vorgezogen. Es ist anzunehmen, dass die Eisenbahndirektion für die entsprechende Verbindung Belgard-Köln sorgen wird.

Verkehr der Strandbahn. Von Donnerstags, den 17. d. M., ab verkehren täglich je fünf Züge von und nach Köln-Großmülten-Rest. Die näheren Angaben enthält die betr. Bekanntmachung des Magistrats im Anzeigenteil dieses Blattes.

Ansiedlung von Kriegsbeschädigten. Für Kriegsbeschädigte, die sich ansiedeln wollen, aber in landwirtschaftlichen Dingen unerfahren sind, wird in der Nähe von Swinemünde ein Lehrkursus über Obst- und Gemüsebau sowie Kleintierzucht abgehalten. Die Teilnahme (Wohnung, Verpflegung, Reise, Unterricht) ist völlig kostenfrei. Der Kursus beginnt schon am 23. April.

Zur kommenden Kreiswahl. Am 4. Mai finden im hiesigen Kreise die Wahlen zum Kreisrat statt. Zu wählen sind im ganzen 30 Abgeordnete, davon in der Stadt 13, auf dem Lande 17. In der Stadt erfolgt die Wahl durch die Stadtverordnetenversammlung. Das Land ist in 5 Wahlbezirke eingeteilt, von denen der erste und zweite je 4, die übrigen je 3 Abgeordnete zu wählen haben. Jeder Wahlbezirk ist in Stimmbezirke (wie bei den Wahlen zur Deutschen und Preussischen Nationalversammlung) eingeteilt. Die Wahl erfolgt auf Grund des allgemeinen, unmittelbaren und geheimen Wahlrechts nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Wahlberechtigt sind alle im Besitze der deutschen Reichsangehörigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen Männer und Frauen, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben. Wähler ist jeder im Besitze des Gemeindeführerrechts befindliche Einwohner des Kreises, der mindestens 6 Monate seinen Wohnsitz im Kreise hat. Die veralteten und ungerechten bisherigen Bestimmungen über die Zusammensetzung des Kreisrates, die dem Grundbesitzer besondere Rechte einräumten, sind beseitigt; es gilt nunmehr der Grundsatz „Gleiches Recht für alle.“ Da die unteren Selbstverwaltungskörper die Grundlage für den Aufbau des Staates und Reiches bilden, so müssen sie von demokratischer Seite erfüllt sein, wenn es gelingen soll, Reich und Staat dauernd auf demokratischer Grundlage aufzubauen. Pflicht jeden Wählers ist es darum, dafür einzutreten, daß in den neu zu wählenden Kreisrat eine große Anzahl aufrechter und erfahrener, auf dem Boden demokratischer Weltanschauung stehender Männer und Frauen einziehen.

Selbstfindung anstelle von Entlassungsangeboten. In nächster Zeit werden auf Verleib des Kriegswahlrechts diejenigen nach dem 9. November 1918

entlassenen Leute, welche noch nicht alle Teile des Entlassungsangebots erhalten haben, wegen Mangel an Kleidungsstücken mit Geld abgeliefert. Zur Befreiung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß eine Befreiung mit Geld anstelle von Kleidungsstücken über die unter zwei Fünftel des Wertes haben, und gegen Vorgeigung der Ausweisse geschieht. Die Kleidungsstücke Nummern wird nach Ostern befristet abgegeben werden.

Auf das Einweihungsfeier, das morgen, am 15. April, im Stadtsaal durch Herrn Feld findet, sei hiermit empfehlend hingewiesen.

Auf dem Bahnhofs in Buchen machte gestern der Arbeiter ein guten Griff. Er beschlagnahmte in der Nacht zwei große Körbe Schweinefleisch, Hammelfleisch, die mit dem letzten nach Berlin abgehenden Zuge die Kasse nach der Reichshauptstadt antreten sollten. In den von unbekannten Schleichhändlern als Metzgerpack aufgegebenen Körben befanden sich auch Schinken und Speck und außerdem noch 28 Pfund Butter. Die Fleischwaren sind im Stadtsaal, die Butter bei E. Waldmann abgeliefert worden.

Wer nach unseren Vätern forscht, mag bei Kirchhof fragen.

Am 15. April dieses Jahres sind es genau einhundert Jahre her, daß der alte Friedhof vor dem Mühlentore angelegt wurde. In der wohl nur in wenigen Familien noch vorhandenen Stadtgeschichte von Benno ist darüber zu lesen:

„Die Stadt kaufte für den Zweck einer Begräbnisstätte ein vor dem Mühlentore gelegenes Ackerstück von 5 1/2 Morgen Größe, für die Summe von 1700 Thaler. Die feierliche Einweihung desselben geschah durch den damaligen Propst des Kirchhof am 15. April 1819, und die erste Beerdigung des Brauereigenossen wurde am 17. April, welche auf demselben beerdigt wurde.“

Bobin sind aber vordem die Köstler zu legen Ruhe gebracht worden? — Von dem 1810 angelegten und bereits 1818 wegen Raumwanges wieder geschlossenen Beerdigungsort am großen Wald sind einige Gräber an Ort und Stelle vorhanden, die Begräbnisplätze, die einst um die Beerdigungsstätte Nicolaikapelle herum lagen, erinnert heute nicht mehr man weiß nicht einmal, wann sie angelegt und wann sie geschlossen sind, man kennt ihre Stelle nicht mehr. Wahrscheinlich ist es, daß man bis etwa gegen Mitte oder Ende des 18. Jahrhunderts um die Kirchen und Kapellen, auch um die Marienkirche herum die Beerdigung bestattet haben mag. Man scheint auch hierorts die sogenannte Nachbestattung angewandt zu haben, die Bestattungsart, die bis in die neueste Zeit hin in manchen ländlichen Orten im Gebrauche war. — Jedenfalls ist die Frage, wohn die Köstler in alter Zeit ihre Toten zum ewigen Schläfchen geleitet haben, nicht müßig, und es wäre zu wünschen, daß der Verein für Heimatkunde, sobald er erst wieder gesonnen und ruhige Zeiten in unserem Vaterlande herrschen, dieser Frage einmal näher treten möge.

Bollnow, 13. April. Das Hotel „Brangal“, das erste Hotel am Orte, ist von dem bisherigen Besitzer Kasobrand für den Preis von 85 000 Mark an den Oberleutnant Dutschka in Bromberg verkauft worden. Die Liegenschaft wird spätestens am 1. Mai d. J. in Folge. — Der Dachdeckermeister Hermann Strang hat verkauft sein Haus in der Rummelsburger Straße für 9500 Mark an den Produktenhändler Rosen hier. — Das den Benzelburgischen Erben gebührende Haus in der Langenstraße erwarb für den Preis von rund 12 000 Mark der Zimmermann Wuffow hier. — Am Palmsonntag wurden in der evangelischen Kirche durch Pastor Seher 81 Kinder und zwar 43 Knaben und 38 Mädchen konfirmiert. — Von fünf Schülern der städtischen Realschule, die sich in Köstlin der Einjährigen-Prüfung unterzogen, bestanden vier.

Aus den Gerichtssälen. Erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts.

Köln, 14. April. Auf einfachen, nicht schweren Diebstahl erkannt. Für die heutige Sitzung stand nur eine Verhandlung an, ursprünglich waren ja zwei anberaumt gewesen, doch war die eine, für die eine längere Verhandlungsdauer vorgezogen war, wieder aufgehoben. Es handelte sich um den Arbeiterfrau Maria Nitsch aus Belgard, der nach dem Eröffnungsbefehl zur Begehung der Diebstahls im Juli 1918 ihrer Hausfrau für Minkow Leibs, Tisch- und Bettwäsche und andere aus einem Gebäude mittels Einsteigens entwendet haben. Obwohl die Angeklagte entwichen in der Handlung, die im Sinne des eingeleiteten Verdictschuldg gemacht zu haben, wurde der Verdict auf Grund der vorgenommenen Beweisführung als schuldig, daß Frau Nitsch die Diebstahls überführt wurde, daß aber nicht schwerer, sondern einfacher Diebstahl in Frage komme, der übrigens bereits im März oder April v. J. begangen sein konnte.

Eingesandt.

Für Mitteilungen unter dieser Rubrik übernehme wir nur die präzise Verantwortlichkeit.

Es kommt immer wieder vor, daß sich die Arbeitsgeber in Stadt und Land nicht des Arbeitsnachweises bedienen. Nach der Verordnung vom 16. 3. 19 in der Erhebung des Arbeitsmangels in der Landwirtschaft ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, den Bedarf sofort dem Arbeitsnachweise anzuzeigen, dies gilt auch für mittel- und große Betriebe. Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich geahndet.

Leim Arbeitsnachweise liegt z. B. seitens der Arbeitnehmer große Nachfrage nach landwirtschaftlichen Stellen vor. Im Interesse der landwirtschaftlichen Arbeitgeber ist es dringend erwünscht, daß die gleichen Stellen umgehend dem Arbeitsnachweise mitgeteilt werden.

April	Temperatur (mm)	Windrichtung u. -stärke	Wolken	Rel. Feuchte	Wasserstand
14. 2 Nm.	751.7	9.5	W-3	3	60
14. 9 Abb.	749.9	6.1	E-2	1	81
15. 7 Arg.	746.5	4.9	SO-5	7	85

Druck und Verlag von C. G. Henckes in Köln. Für die Schriftleitung verantwortlich Dr. Richard Schumann, Köln, für den Anzeigenteil S. Henckes, Köln.

4-Zimmer-Wohnung
zum 1. Juli oder 1. Oktober d. J. zu mieten gesucht.
Angebote mit. M. 700 an die Geschäftsst. d. Ztg.

200 M. Belohnung
zahlbar bei Abfindung demjenigen, der mir eine 2-3-Zimmerwohnung nachweise.
Angebote unter 8791 an die Kölnner Zeitung.

2-Zimmerwohnung, mitten in der Stadt gelegen, gegen eine andere 2-Zimmerwohnung zu vertauschen, so. s. 1. Mai. Angebotsfrist d. d. Geschäftsst. d. Ztg.

50 M. Belohnung
zahlbar demjenigen, der mir sofort oder 1. 5. eine 2-Zimmerwohnung mit einem Zimmer u. Küche nachweist. Gest. Angeb. u. A. F. 444 an die Köln. Ztg.

Wohn. u. 2-3 Zimmern
zum 1. 5. oder 1. 7. 19 von jungen Ehepaar zu mieten gesucht. Karlsruherstr. 14, str. 1.
Suche 1. 7. 19 eine 4-5-Zimmerwohnung, Raufe auch Haus mit Garten. Angebote unter 8841 an die Kölnner Zeitung.

Möbl. Zimmer
für sofort von beff. Herrn gesucht.
Offerten unt. D. 9. 18 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer
gesucht eventl. mit Mittagstisch. Angebote erbeten an: Raabe, Rarkewitz.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten zum 1. 5. bei Damann, Dorotheenstr. 2.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten. Offert. u. 8884 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Herren sofort gesucht. Angebote mit. 8888 an die Kölnner Ztg.

Wohn- u. 2-3 Zimmern
für alle Klassen der Reichshauptstadt zu verkaufen. Preis: 100 000,00.

Möbl. Zimmer u. Klo-überbauung zu vermieten. Karlsruherstr. 14, a. 1.

Mietsverträge
erschließt die Köln. Zeitung.

Holzteer.
Kurt Groß, Verlin, 2.

Kain

Seine Musik-Instrumente
Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Zithern usw. Preisliste umsonst.
Musikhaus Horn, Zwickau (Sa.)
Naturreinen
Zitronensaft
bester Ersatz für frische Zitronen
empf. G. Moutoug.

Schnupftabak
gelb, grün, braun wieder lieferbar.
Eugen Sommerfeldt, vom Otto Alberty Schnupftabakfabrik, Graubenz gegründet 1859.

Kl. Flügel Pianos
1,75 cm l.
In großer Auswahl zu verkaufen.
K. Klein, Junkerstraße 8.

Wasserglas Garantol
Eier-Konservierungsmittel empfiehlt
Drogerie G. Gernold, Hohetorstr. 17.

Musikinstrumente!
Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Bandoneons, Zithern,
Violinen, Mandolinen usw. Stahlwaren, Uhren etc. liefern zu billigen Preisen die Musikinstrumentenfabrik
Häberg & Compagnie, Neuenrade i. Westf. Nr. 85. Katalog gratis.

Notklee
hat wieder abzugeben
S. Borchardt, Köslin, Fernruf 50 u. 119.

+Frauen+
bei Beschwerden und Unregelmäßigkeit der Blutcirculation sehr empfehlenswert mein seit Jahren bewährtes Mittel. Preis 15 Mk., bei Voreinsendung franko. Frau H. Hilbrandt, Verlandhaus 156, Berlin N 4, Invalidenstr. 8.

Soja, Spiegelspind u. Spiegel, n. Tisch, Stühle, alte Schränke und Bettstellen, Gramophon m. Platten, große Zinkbadewanne, Bettfedern, Webetau m. Zubeh. und and. zu verkaufen bei
Richard Rath, Neukleng.

Heiratsgehalt
4 Herren im Alter von 22 bis 25 Jahren suchen nette Damen zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Vermögen irrelevant. Verschwiegenheit gesichert. Angeb. u. Bild umf. 5. 100 an diese Zeitung.

Auerhahnadjudik
gegen Schußgeld. Etrengste Verschwiegenheit. Angebote u. "Waldmannsbeil" an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Zu kaufen gesucht: 1 gebt. Piano oder Harmonium. Angebote mit Preis unter A. S. 100 an die Geschäftsstelle der Zeitung erbeten.

Damenfahrrad
mit Gummibereitung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter C. 10 an die Geschäftsstelle der Zeitung erb.

Ziegelsteinmann
sucht kleine Ringofenziegelei oder Feldofen zu pachten oder in Akkord mit etwas Ackerland zu übernehmen. Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote umf. Nr. 8982 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein gut erhaltenes Klavier
zu kaufen gesucht. Angebote unter "Klavier" an die Geschäftsstelle der Belgardener Ztg., Belgard (Prel.)

Kleine Villa
über Hausgrundstück mit Garten in Köslin oder Umgeg. zu kaufen gesucht. Angebote unter D. R. an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat.
Junge Lehrer, große, stattliche Erscheinung, guter Charakter, sucht passende Lebensgefährtin. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Angebote unter "Familienglück" an die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.
auch größere Beträge verleiht
Ab. Friß, Hamburg 24.

Ida Reichow Friedrich Stimmler
Verlobte.
Funkenhagen 14. April 1919 Bensheim.

Deutsche Volkspartei
(Nationalliberaler Verein Köslin)
Stammtisch
jeden Donnerstag, abends 8 Uhr bei Lütke.
Jeden Mittwoch Nachmittags 3 1/2 Uhr

Gollenturm. gr. Kaffee-Konzert
ausgeführt vom Städtischen Orchester (Leitung: Musikdir. A. Lipsch).

Anfang 7 Uhr
Wintergarten-Kabarell
Ringstr. Dir. A. Zepien Ringstr.
Heute
Große Elitevorstellung
Anfang 7 Uhr.

Am Oster-Sonnabend, den 19. April
halten die unterzeichneten Banken ihre Kassen und Geschäftsräume geschlossen.
Danziger Privat-Actien-Bank
Depositenkasse Köslin.
Ostbank für Handel und Gewerbe
Depositenkasse Köslin.

Dem geehrten Publikum von Köslin und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich am 15. April im Hause Hohetorstr. 30 eine
Juwelier-Handwerksstube
einrichte. Reparaturen jeder Art werden sorgfältig ausgeführt.
Ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen und zeichne
Hochachtungsvoll
J. Indinski, Juwelier.

Zentral-Restaurant
Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag ab 7 Uhr
Künstler-Konzert
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Inf. Regts. 49.
Am Karfreitag: Konzert 12-ten Inhalts.

Drehstrom-Elektro-Motore
22/380 Volt, 1-23 PS. 1450 resp. 950 Touren, neu und gebraucht in größerer Anzahl, sofort oder in kürzester Zeit lieferbar.
Gräber, Köslin.
Fabrikanschluß 158, von 8-12 und 2-5 Uhr, sonst Fernsprecher 266.

April Ausbildung zu Oktober
Prinow-Volkshochschule
Blunck & v. Boehn's Privat-Handelsschule, Cassel

Ediger Tisch
mögl. ausziehbar, Teppich und Gardinen zu kaufen gesucht. Angebote umf. 8737 an die Kösliner Zeitung.
Ein- oder Zweifamilien-Wohnhaus mit Garten zu kaufen gesucht. Angebote erb. Hugo Domizlaff, Schinkelstr. Markt 16.

Landwirtschaft
20 bis 60 Morgen, mit guten Gebäuden, Nähe Stadt oder Bahnstation, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter H. H. an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eine gut sitzende Klucke zu leihen oder zu kaufen gesucht.
F. Ohm, Gärtnerstraße 16.
Glucken
zu kaufen gesucht.
Gärtner Hofmann, Füllierstr. 16.
Si r
jedes Quantum, kauft Hamburger Großabnehmer
Kamm, Bieberstraße 12.

Gärtner Hofmann
Füllierstraße 16.
Junges Mädchen
welches Lust hat die Küche zu erlernen, sucht Stellung. Gut oder Oberköcherei bevorzugt. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Angeb. umf. 8960 an die Geschäftsstelle d. Ztg.
Gesucht zum 1. Mai oder sofort tüchtiges, sauberes
Alleinmädchen
mit Kochkenntnissen bei gutem Lohn.
Hauptmann Hermann Flugplatz.
Mädchen
f. d. ganzen Tag gesucht. Zu erf. Neuklengerstr. 15, 2 Tr. l.

St. Marienkirche.
Am Charfreitag, 8 Uhr,
Zum Gedächtnis der gefallenen Krieger
Trauer-Musik
von G. F. Händel.
Text: 1. Chor: Die Wege Sions trauern stumm, und man weinet bitterlich; alles Volk klagt und beugt tief das Haupt auf den Grund. Es sank die Heldenchar! Die (siegreich und groß in allen Landen!) ein Segen unserm Volke war. (Fortsetzung in nächster Anzeige.)
Texte, zu 2 und 1 Mark, gültig zum Eintritt, sind von Dienstag an bei den Herren Hoffmann, Ludwig, Grünthal, Suhl und Magdalenastr. zu haben.
Zum Gedächtnis der gefallenen Krieger.
Trauer-Musik v. G. F. Händel
(geb. 1685 in Halle)
ausgeführt vom gemischten Chor, Orgel und Orchester (H. Lipsch) veranstaltet von Kantor Voigt.
Für Mitwirkende: Hauptprobe Donnerstag 2 1/2 Uhr.
Vorverkauf der Texte zu 2 und 1 Mark, zum Eintritt gültig, bei Hoffmann, Ludwig, Suhl, Grünthal und Magdalenastr.

Vorträge für Frauen und Mädchen
über die Stellung und Aufgabe der Frau in der Not dieser Zeit
vom 17. bis 24. April täglich 4 1/2 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends im Gemeinschaftssaal, Rosenstraße 1, von Fr. Emmy Bracht aus Wernigerode.
Eintritt frei!

Kammerlichtspiele
Dienstag, den 15., bis Donnerstag, den 17. April 1919
Kassenöffnung 8 Uhr, Beginn pünktlich 8 Uhr
Aus der nordischen Startkassell
Röslein im Dornbusch
Ein heiter-ernstes nordisches Spiel in 5 Akten mit Kare Sandberg als Röslein.
Sein Badepuppchen
nordisches Lustspiel in 3 Akten.
Vom 18. bis 21. April
Ein großer Extratschlager mit Ludwig Trautmann u. Elsa Veron, ein Lebensbild in 5 Akten
Der König ihres Herzens
und
Das Mädel vom Ballett
mit Offi Dswalbe.

Heirat.
Junge Lehrer, große, stattliche Erscheinung, guter Charakter, sucht passende Lebensgefährtin. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Angebote unter "Familienglück" an die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.
auch größere Beträge verleiht
Ab. Friß, Hamburg 24.

Auskunftei Köslin
Neuentorstr. 37, 1. Kredit-, Grundstücks- und Inkasso-Vermittlung. Beratungsstelle. Geschäftszeit 9-2 Uhr.

Stärkewäsche
wird in erster Stärkefabrik tabellos gewaschen und gepült.
Kragen 70 Pfg., Doppelkragen 80 Pfg., Stulpen 1.-Mk., mit Vermeiln 1,10 Mk., Chemisettes 1,10 Mk., Oberhemden 2,40 Mk. Zahlung ist bei Einlieferung zu leisten.
Walter Prohl, Kamp 15, part.

Bin unter
Nr. 521
an das Fernspreknetz ange-schlossen.
Br. Ignaz
Musikhaus, Bergstraße 28.
Weinen
Ausverkauf
auf dem Schützenplatz will ich vergeben. Reflektanten können sich melden im Schützenhaus.
Steinmetz
als erster Gehilfe, in Schrift-haueu und allen Grabsteinar-beiten erfahren, wird in dauernde Stellung gesucht. Wochenlohn 100 Mark und freien Rüssen. Verheirateter bevorzugt. Grabdenkmalfabrik
F. Susse & Co.
Belgard (Prelante).
Als vorzüglicher
Klavierspieler
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
Kapellmeister Sauerhering
Bahnhofstr. 1.

Tagelöhnerstelle
auf gl. oder sp. ges., am liebst. auf gr. Gut. Offert. umf. 8946 an die Geschäftsst. d. Ztg.
Tücht. juvel. Kellner sucht in Hotel-Rest. oder Café per sofort oder 1. Mai Stellung. Offert. umf. 8969 an die Geschäftsstelle d. Ztg.
12 jähr. Junge sucht Stelle zum Hüten
Ackerstr. 23, Hof.
Ein Dienstmädchen sogleich gesucht.
Friedrich Bahe
Blumenhagen.

Frau gesucht
zum Massenlegen Ringstr. 5.
Älteres Mädchen
aus anständiger Familie sucht Stellung bei älterem oder kinderlosem Ehepaar, auch bei alleinstehender Dame oder Herrn zum 1. Mai. Angebote unter 8991 an die Kösl. Ztg.
Für kleinen Haushalt (2 Pers.) sauberes
Hausmädchen
gesucht, das etwas kochen kann. Eintritt 1. Mai, auch später.
Frau Ober-Reg.-Rat Seizer, Danzigerstr. 18, 1 Tr.

Frauen
zur Gartenarbeit sucht
Heine, Buchwaldstr. 36 b.
Kräftige Frauen
zur
Gartenarbeit
sofort gesucht.
Gärtner Hofmann
Füllierstraße 16.

Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

St. Marienkirche.
Am Charfreitag, 8 Uhr,
Zum Gedächtnis der gefallenen Krieger
Trauer-Musik
von G. F. Händel.
Text: 1. Chor: Die Wege Sions trauern stumm, und man weinet bitterlich; alles Volk klagt und beugt tief das Haupt auf den Grund. Es sank die Heldenchar! Die (siegreich und groß in allen Landen!) ein Segen unserm Volke war. (Fortsetzung in nächster Anzeige.)
Texte, zu 2 und 1 Mark, gültig zum Eintritt, sind von Dienstag an bei den Herren Hoffmann, Ludwig, Grünthal, Suhl und Magdalenastr. zu haben.
Zum Gedächtnis der gefallenen Krieger.
Trauer-Musik v. G. F. Händel
(geb. 1685 in Halle)
ausgeführt vom gemischten Chor, Orgel und Orchester (H. Lipsch) veranstaltet von Kantor Voigt.
Für Mitwirkende: Hauptprobe Donnerstag 2 1/2 Uhr.
Vorverkauf der Texte zu 2 und 1 Mark, zum Eintritt gültig, bei Hoffmann, Ludwig, Suhl, Grünthal und Magdalenastr.

Vorträge für Frauen und Mädchen
über die Stellung und Aufgabe der Frau in der Not dieser Zeit
vom 17. bis 24. April täglich 4 1/2 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends im Gemeinschaftssaal, Rosenstraße 1, von Fr. Emmy Bracht aus Wernigerode.
Eintritt frei!

Kammerlichtspiele
Dienstag, den 15., bis Donnerstag, den 17. April 1919
Kassenöffnung 8 Uhr, Beginn pünktlich 8 Uhr
Aus der nordischen Startkassell
Röslein im Dornbusch
Ein heiter-ernstes nordisches Spiel in 5 Akten mit Kare Sandberg als Röslein.
Sein Badepuppchen
nordisches Lustspiel in 3 Akten.
Vom 18. bis 21. April
Ein großer Extratschlager mit Ludwig Trautmann u. Elsa Veron, ein Lebensbild in 5 Akten
Der König ihres Herzens
und
Das Mädel vom Ballett
mit Offi Dswalbe.

Lütke's Konzerthaus.
Mittwoch, den 16. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr,
aus Anlaß der Einweihung des von mir käuflich erworbenen Lütke'schen Konzerthauses im dekorierten großen Konzertsaal
großes
Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

St. Marienkirche.
Am Charfreitag, 8 Uhr,
Zum Gedächtnis der gefallenen Krieger
Trauer-Musik
von G. F. Händel.
Text: 1. Chor: Die Wege Sions trauern stumm, und man weinet bitterlich; alles Volk klagt und beugt tief das Haupt auf den Grund. Es sank die Heldenchar! Die (siegreich und groß in allen Landen!) ein Segen unserm Volke war. (Fortsetzung in nächster Anzeige.)
Texte, zu 2 und 1 Mark, gültig zum Eintritt, sind von Dienstag an bei den Herren Hoffmann, Ludwig, Grünthal, Suhl und Magdalenastr. zu haben.
Zum Gedächtnis der gefallenen Krieger.
Trauer-Musik v. G. F. Händel
(geb. 1685 in Halle)
ausgeführt vom gemischten Chor, Orgel und Orchester (H. Lipsch) veranstaltet von Kantor Voigt.
Für Mitwirkende: Hauptprobe Donnerstag 2 1/2 Uhr.
Vorverkauf der Texte zu 2 und 1 Mark, zum Eintritt gültig, bei Hoffmann, Ludwig, Suhl, Grünthal und Magdalenastr.

Vorträge für Frauen und Mädchen
über die Stellung und Aufgabe der Frau in der Not dieser Zeit
vom 17. bis 24. April täglich 4 1/2 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends im Gemeinschaftssaal, Rosenstraße 1, von Fr. Emmy Bracht aus Wernigerode.
Eintritt frei!

Kammerlichtspiele
Dienstag, den 15., bis Donnerstag, den 17. April 1919
Kassenöffnung 8 Uhr, Beginn pünktlich 8 Uhr
Aus der nordischen Startkassell
Röslein im Dornbusch
Ein heiter-ernstes nordisches Spiel in 5 Akten mit Kare Sandberg als Röslein.
Sein Badepuppchen
nordisches Lustspiel in 3 Akten.
Vom 18. bis 21. April
Ein großer Extratschlager mit Ludwig Trautmann u. Elsa Veron, ein Lebensbild in 5 Akten
Der König ihres Herzens
und
Das Mädel vom Ballett
mit Offi Dswalbe.

Lütke's Konzerthaus.
Mittwoch, den 16. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr,
aus Anlaß der Einweihung des von mir käuflich erworbenen Lütke'schen Konzerthauses im dekorierten großen Konzertsaal
großes
Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Berichts vom 22. April 1918.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung des Vorstandes.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung des Voranschlags für 1919/20.
6. Wahlen.
7. Anträge aus der Versammlung.
Der Vorstand.
Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich Allen herzlichsten Dank.
Wolfschagen.
Franz Knop.

Einweihungs-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters, verstärkt durch Mitglieder der 49er unter persönlicher Leitung von Arthur Lipsch, städt. Musikdirektor.
Vorzügliches neues dreiteiliges Festprogramm.
Aus dem Programm sei erwähnt: Ouverture Gluckens des Eremiten von Maillart, Martha von Hofmann, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Samson und Dalila, Arie für Violine (Musikdirektor Lipsch), Fantasie aus Troubadour von Verdi usw.
Infolge der Billettsteuer sind mir leider gezwungen, das Eintrittsgeld um eine Meinigkeit zu erhöhen und betragt der Preis an der Abendkasse 2,00 Mark incl. Steuer und Konzertprogramm. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 1,50 Mark im Zigarrengeschäft von Suhl, am Markt, zu haben.
Um gütigen Zuspruch bittet
H. Bels.

Pommerscher Provinzialverein
„Lautstimmheim“ in Stettin.
Zu der am 2. Mai d. Js., nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Provinzial-Ausschusses, Luisenstr. 28, stattfindenden
Mitgliederversammlung
wird